

Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen

1. Vorbereitung

Bereiten Sie den Raum vor, in dem der Workshop stattfinden wird; verteilen Sie die Einverständniserklärungen und erörtern Sie diese den Teilnehmer*innen bei Bedarf; heißen Sie die Teilnehmer*innen willkommen und erklären Sie das Format des heutigen Workshops; stellen Sie sicher, dass sich alle Teilnehmer*innen selbst vorstellen möchten (Name und Position), bevor Sie die Vorstellungsrunde starten.

2. Einleitung (15 mins)

- Heißen Sie alle Teilnehmer*innen willkommen und stellen Sie die Grundidee des heutigen Workshops vor.
- Bitten Sie die Teilnehmer*innen, sich ihrer jeweiligen Gruppe vorzustellen.
- Stellen Sie die zentralen Fragen vor: “Was macht eine Stadt der Zuflucht für Geflüchtete/Neuankömmlinge aus? Welche Rolle können/sollten zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Freiwillige und Nichtregierungsorganisationen in diesem Kontext einnehmen?”
- Menschen suchen Zuflucht in [Name der Stadt], nachdem sie ihr zu Hause verloren haben, aus ihrem Heimatland fliehen mussten und eine lange Reise hinter sich haben:
 - Was erwarten sie, wenn sie nach [Name der Stadt] kommen?
 - Welche Bedürfnisse haben sie, wenn sie ankommen? Welche Hilfestellungen, Anlaufpunkte aber auch Hindernisse finden sie vor?
- Erklären Sie den Ablauf des Workshops (Dauer: 2-3 Stunden; Ablauf: 2 Hauptaktivitäten plus Abschlusss Diskussion)

3. Gruppenaktivität 1 (20 mins) – Umgebung und Erfahrungen

Mit Hilfe des Arbeitsblatts 1, identifizieren Sie die Bedürfnisse, Ressourcen und Hindernisse, die sowohl neuankommende Geflüchtete, als auch die sie unterstützenden Freiwilligen in der Stadt vorfinden. Nutzen Sie die Aufkleber und schreiben oder malen Sie Ihre Antworten auf das Arbeitsblatt, um Beispiele festzuhalten und einfach erklären zu können. Das Arbeitsblatt hat 6 Themenbereiche, denen Sie Ihre Antworten zuordnen können: Konnektivität, Information, Sicherheit (einschließlich dem Gefühl, sich zu Hause zu fühlen), Gesundheit, Bildung, Arbeit/Einkommen.

Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen

- Welche Hauptbedürfnisse haben Neuankömmlinge in diesen verschiedenen Themenbereichen: Menschen, Medien, Orte, Serviceleistungen?
- Welche Ressourcen (nennen Sie Beispiele: z.B. Sprachkurse, Jobs, Wohnungsangebote, aber auch Internetzugang, smart phones) kennen Sie, die Neuankömmlingen zur Verfügung stehen?
- Was sind Hindernisse und Herausforderungen, die sich in den verschiedenen Themenbereichen stellen?

Schließlich, in der Mitte des Arbeitsblatts – Wie können diese Hindernisse und Herausforderungen überwunden werden, um wirklich eine Stadt der Zuflucht zu schaffen?

4. Gruppendiskussion (20 mins)

Bitten Sie die Teilnehmer*innen, ihre jeweiligen Antworten vorzustellen und zu erklären, wie sie diese auf dem Arbeitsblatt sortiert und zueinander in Beziehung gesetzt haben. Eröffnen Sie die Diskussion, um weiterführende Implikationen auszuloten.

Die folgenden Fragen könnten die Diskussion leiten:

- Erinnern Sie sich an Beispiele, in denen Sie oder Ihre Organisation Neuankömmlinge/Geflüchtete in einem der genannten 6 Bereiche unterstützt oder geholfen haben (z.b. Konnektivität)?
- Was war das Ergebnis dieser Bemühungen?
- Mit welchen Hindernissen wurden Sie in diesem Zusammenhang konfrontiert?
- Nutzen Sie digitale Medien, – z. B. smartphones, Apps, soziale Medien – um mit Neuankömmlingen/Geflüchteten in Kontakt zu treten?
- Warum/warum nicht?
- Nutzen Sie digitale Medien, um sich mit anderen Organisationen und Mitarbeiter*innen zu vernetzen?
- Warum/warum nicht?
- Gibt es irgendetwas in Ihrer Arbeit, was Sie mit Hilfe sozialer Medien machen können, was Sie nicht anderweitig erledigen könnten?
- Glauben Sie, Geflüchtete haben ausreichenden Zugang zum Internet?
- Glauben Sie, Geflüchtete haben ausreichenden Zugang zu Informationen?
- Was könnte gemacht werden, um Geflüchtete besser zu vernetzen?

Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen

- Was kann gemacht werden, um ihnen einen besseren Zugang zu Informationen zu ermöglichen?
- Was sind Hindernisse/Gefahren in diesem Zusammenhang (Überleitung zur nächsten Aktivität)?

KURZE PAUSE (10 mins)

5. Gruppenaktivität 2 (20 mins) Gefühlsmatrix

Mit Hilfe des Arbeitsblatts 2 notieren Sie, welche Ressourcen ihre Teilnehmer*innen als sicher/unsicher identifizieren und welche Schwierigkeiten/Herausforderungen/Hindernisse/Barrieren sich einer Stadt der Zuflucht in den Weg stellen. Nutzen Sie die Aufkleber und schreiben oder malen Sie auf das Arbeitsblatt um aufzuzeigen, wie die Teilnehmer*innen diese Probleme wahrnehmen und in welcher Beziehung sie zueinander stehen.

Einige Dinge, die zu beachten wären:

- Welche Ressourcen benötigen Sie am meisten, um Geflüchtete zu unterstützen?
- Wie fühlen Sie sich darüber, dass sie Zugang/keinen Zugang zu diesen Ressourcen haben?
- Gibt es Ressourcen, die notwendig sind, sich aber für Sie oder für Geflüchtete unsicher anfühlen?
- Gibt es notwendige Ressourcen, die weitere Hindernisse für den Integrationsprozess Geflüchteter mit sich bringen?

6. Gruppendiskussion (20 mins)

Bitten Sie die Teilnehmer*innen, ihre jeweiligen Antworten vorzustellen und zu erklären, wie sie diese auf dem Arbeitsblatt sortiert und zueinander in Beziehung gesetzt haben. Eröffnen Sie die Diskussion, um weiterführende Implikationen auszuloten.

Die folgenden Fragen könnten die Diskussion leiten:

- Fühlen Sie sich sicher, wenn Sie das Internet zur Kommunikation mit Geflüchteten oder anderen Freiwilligen nutzen?
 - Glauben Sie, Geflüchtete fühlen sich sicher, wenn sie das Internet nutzen?
- Machen Sie sich Sorgen um ihre Sicherheit, wenn diese soziale Medien oder

Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen

ihre Telefone nutzen?

- Was können Sie tun, um Risiken zu minimieren, wenn Sie das Internet zur Kommunikation mit Geflüchteten oder anderen Freiwilligen/Aktivist*innen nutzen?
- Suchen Sie nach Alternativen zum Internet?
- Wie, glauben Sie, denken die Neuankömmlinge, mit denen Sie arbeiten/die Sie unterstützen, über Ihre Arbeit?
- Haben Ihnen Neuankömmlinge, mit denen Sie arbeiten, schon einmal mitgeteilt, von welchen Hilfestellungen sie mehr oder weniger benötigen? Falls ja, wie haben Sie reagiert?

7. Abschlussdiskussion (alle Teilnehmer*innen zusammen – 20 mins)

Fragen Sie die Teilnehmer*innen, ob ihnen die Workshop-Aktivitäten geholfen haben, anders als bisher über ihre Arbeit mit Neuankömmlingen/Geflüchteten nachzudenken. Gibt es Dinge, derer Sie sich vor dem Workshop nicht/weniger bewusst waren? Was sind die wichtigsten Ergebnisse, die Teilnehmer*innen aus dem heutigen Workshop mitnehmen?

Schließlich bitten Sie die Teilnehmer*innen sich vorzustellen, dass alle von ihnen identifizierten Hindernisse/Barrieren in [Name der Stadt] erfolgreich überwunden wurden:

Wie würden sie ihre transformierte Rolle in dieser idealen Stadt sehen?

8. Ende des Workshops

Danken Sie den Teilnehmer*innen (und, falls angebracht, bieten Sie ihnen Kompensierungen).